

SRF bereist den Jurabogen: Eine Woche zwischen Zweisprachigkeit und Windkraft

Diese Woche ist «Schweiz aktuell» mit der Sommerserie «Jurabogen» unterwegs und zeigt, was diese Region prägt und bewegt.

Blaise Droz
Übersetzung: Tobias Graden

Diese Woche ist SRF 1 im Rahmen von «Schweiz aktuell» im Jurabogen unterwegs. Dieser ist weitläufig, selbst wenn man sich nur auf seinen französischsprachigen Teil beschränkt. So geht die fünfteilige Reise von den Höhlen von Réclère bis zu den Musikautomaten von Sainte-Croix.

Am Montag besuchten die Moderierenden den neuen Regionalfernsehsender Canal B, um dort mit den Journalistinnen und Journalisten über Zweisprachigkeit zu sprechen. Im Anschluss daran machten sie einen Abstecher in die einzige deutschsprachige Gemeinde des Kantons Jura, Ederswiler, wo die Moderatorin Katharina Locher die Einwohnerinnen und Einwohner dieses wenig bekannten Bauerndorfes traf. Die Kinder des Ortes, die in der Nachbargemeinde Movelier zur Schule gehen, finden das Französischlernen ein wenig «schwierig», nehmen es aber mit einem Lächeln hin.

Der Gasthof und der Käse

Am nächsten Tag stattete «Schweiz aktuell» der Métairie Bois Raiguel oberhalb Cortébert einen Besuch ab. Das wurde zu einem Abenteuer, als die Techniker mit ihrem Bus vor Ort ankamen und feststellten, dass der Mobilfunkempfang dort besonders schlecht ist. Doch es blieb dabei: Die Sendung musste live ausgestrahlt werden. «Sie sagten mir, dass es ihnen selten so schwer gefallen sei, eine Verbindung herzustellen. Ein langes Glasfaserkabel war nötig, damit schliesslich alles perfekt lief», sagt die Produzentin der Sendung, Natascha Schwyn.

Wer «Bois Raiguel» hört, denkt wohl zuerst an den Wirt des Lokals, Marcel Bühler, die Herstellung des Gruyère d'Alpage AOP, den im Chasseralge-



Kuhhirte, Käser und Koch Marcel Bühler mit Moderatorin Katharina Locher im Käsekeller.

Bild: Blaise Droz



Man muss mutig sein, um auf eine Windkraftanlage zu klettern.

Bild: Keystone/a

biet nur noch drei Käser herstellen, und die «Beinschinken-Rösti»-Teller, eine Spezialität der Alpbetriebe.

Das Museum und das Aushängeschild

Marcel Bühler ist bekannt als redegewandt und auskunftsfreudig. Das führte zu einer amüsanten Situation, als Katharina Locher mit dem Mikrofon einen Schritt zurücktreten musste, um ihre abschliessenden Worte sagen zu können, weil Bühler weiterredete.

Weiter ging die Reise ins Neue Museum Biel. Dort sprach Kurator Florian Eitel über das Aushängeschild der Region, die

Uhrmacherkunst, und zeichnete den langen Weg von den ersten Jahren des Aufschwungs über die Quarzkrise bis zur Wiederbelebung der Branche.

Die Windturbine und der Nieselregen

Ein weiterer besuchter Ort: der Mont Soleil. Locher folgte dem Windkraftexperten Pierre Berger ohne Bedenken bis an die Spitze einer Windturbine, 90 Meter über dem Boden. Zuerst in einem winzigen Lift, dann über eine endlos scheinende Treppe gelangte sie ins Innere der Turbine und liess sich die Funktionsweise erklären. Schliesslich wurde sie

aufgefordert, durch eine Luke zu klettern, um ins Freie zu gelangen – direkt hinter ihr die drei riesigen Rotorblätter, die für diesen Anlass stillgelegt worden waren.

Apropos Livesendung: Leichter Nieselregen und Nebel liessen erkennen, dass dieser Beitrag im Voraus vorbereitet worden war.

Zum Schluss besuchte das SRF-Team die Hersteller von Spielautomaten, die den Ruf von Sainte-Croix begründen, einer Hochburg der Präzision im Dienste der Kunst.

Info: Die Serie wird heute Abend beendet. Alle Folgen sind auf der Website von SRF greifbar.

Diskussion um Schulsport: Die Lysser SP und die Grünen reichen Interpellation ein

Der Bund sieht vor, die drei obligatorischen Schulsport-Lektionen zu streichen. Fabian Küng (SP) nimmt Stellung zu der in Lyss eingereichten Interpellation.

Ariane Schwob

Seit 2021 ist im Bundesgesetz verankert, dass alle Schülerinnen und Schüler an Schweizer Schulen mindestens drei Lektionen Sport pro Woche erhalten müssen. Im Rahmen des Projekts Entflechtung 27 sieht das Finanzdepartement unter Karin Keller-Sutter (FDP) vor, diese obligatorischen Sportlektionen ersatzlos zu streichen. Folglich wären Kantone und Gemeinden für den Sportunterricht zuständig.

Dagegen wehrten sich verschiedene Stimmen. In Lyss haben die SP und die Grünen nun eine Interpellation eingereicht, um Transparenz zu schaffen. Fabian Küng sagt gegenüber Radio Canal 3, dass es ihm wichtig sei, dass sich so der Grosse Rat mit der Fragestellung befassen müsse und sich die Abteilungen ihrer Haltung klar werden müssten.

In der Interpellation sei aber auch ihre Meinung enthalten, so Küng. «Der Sport ist wichtig für die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler.» Alle Kin-

«Alle Kinder sollten gleichen Zugang zu Sport und Bewegung erhalten.»

Fabian Küng
SP Lyss

der sollten gleichen Zugang zu Sport und Bewegung erhalten, unabhängig von ihrem Elternhaus. Küng betont, dass gerade in einer Zeit, in der Bewegungsmangel ein bedeutender Faktor für die steigenden Gesundheitskosten sei, beim Sport nicht gespart werden dürfe.

Küng ist Mitglied des Grossen Gemeinderats in Lyss und auch Sportlehrer. «Die Kinder können auch soziale Kompetenzen aus dem Sportunterricht mitnehmen. Gibt es weniger davon, geht etwas verloren.» Ein be-

sonderes Anliegen ist Küng auch die Sanierung und der Neubau der Turnhallen – etwa der Turnhalle Herrengasse in Lyss. «Die Turnhallen sind nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Vereine wichtig.»

Die Vernehmlassung ist noch nicht zu Ende. Das bedeutet, dass momentan die Gemeinden ihre Meinung abgeben können. Dennoch erhofft sich Küng eine baldige Antwort aus dem Grossen Rat aufgrund der Aktualität der Thematik.